

Die Hackamore



Die Hackamore ist ein aus Rohhaut geflochtener Ausbildungszaum. Je nach Ausbildungsstand des Pferdes gibt es verschiedene Stärken der Cheeks. Es beginnt von 1 Inch über $\frac{3}{4}$ Inch, $\frac{5}{8}$ Inch, $\frac{1}{2}$ Inch bis zu $\frac{3}{8}$ Inch und $\frac{1}{4}$ Inch. Die Mecate, sei es Horsehair oder Nylon, wird aus Balancegründen immer in der gleichen Stärke wie die Cheeks verwendet. Am häufigsten werden Hackamores in $\frac{5}{8}$ Inch verwendet, da diese Größe relativ universell einsetzbar ist.

Die Konstruktion



Die Hackamore besteht aus einer Seele/Core der in der Regel aus Rohhaut geflochten ist. Es gibt auch Hackamores deren Cores aus einer ausgedienten Horsehairmecate oder einem Stück Reata bestehen. Um diesen Core werden, ebenfalls mit Rohhaut oder auch Leder, die Cheeks geflochten. Diese werden in den verschiedenen Stärken geflochten. Über den Cheeks wird der Nosebutton mit oder ohne Nervknots geflochten. Die richtige Länge des Nosebuttons entscheidet letztlich über die korrekte Funktion der gesamten Hackamore. Die beiden Cheeks werden an ihren Enden mit einem Heelknot verbunden. Die Größe und das Gewicht des Heelknots sind so gewählt, dass die Hackamore im Verhältnis zwischen Nosebutton und Heelknot ausbalanciert ist. Die Hackamore wird durch einen schmalen Lederriemen der ihr den nötigen Bewegungsspielraum bietet, auf der Pferdenase gehalten. Dieser Riemen wird „Hanger“ genannt und sollte bei jeder Hackamore Verwendung finden.

Die Funktion

Für die korrekte Funktion der Hackamore ist es wichtig dass sie handwerklich richtig hergestellt ist. Ebenso ist die korrekte Passform entscheidend. Um eine passende Hackamore zu erhalten muss erst die Stelle ermittelt werden wo der Nosebutton liegen muss. Grundsätzlich ist das ungefähr die Mitte zwischen den Nüstern und den Augen des Pferdes. Um individuell die beste Stelle zu ermitteln ist es notwendig die Position des Nervenbündels, wo sich die vielen feinen Nerven der extrem sensiblen Nasen – und Maulpartie treffen, zu finden. Ist die korrekte Position der Hackamore ermittelt, sollte mit einem Maßband der Umfang rechtwinklig zum Nasenrücken gemessen werden. Mit diesem Maß kann der Braider, die passende Hackamore herstellen.



Eine gut funktionierende Hackamore erzeugt beim Annehmen des inneren bzw. äußeren Zügels Druck über den Nosebutton und Cheek auf der entgegengesetzten Seite. Auf der Seite auf der der Zügel angenommen wird entsteht automatisch ein sogenannter „Release“ d.h. der Nosebutton und der Cheek geben einen Freiraum. Dies entspricht dem natürlichen Verhalten des Pferdes, nämlich dem Nachgeben eines Druckes von außen.

Aus diesem Grund wird die Hackamore vom Pferd verstanden. Das sensible Pferd wird dem Druck nachgeben und den freien Raum suchen. Dies ist eine Komfortzone in der sich das Pferd bewegt. So bewirkt man durch Freiwilligkeit ein laterales Nachgeben. Um dies zu erreichen ist es wichtig mit seinen Händen seitwärts zu arbeiten. Dies setzt einen unabhängigen Sitz voraus.

Für das vertikale Nachgeben im Genick benutzt man das gleiche Prinzip in dem man den inneren oder den äußeren Zügel in der vertikalen annimmt und somit Druck über den gesamten Nosebutton erzeugt. Gleichzeitig hebt sich der Heelknot vom Kinn ab und gibt einen Raum frei dem das Pferd folgt.

Man sollte beim Reiten in der Hackamore darauf achten niemals zu viel Druck über beide Zügel auf der gesamten Hackamore zu erzeugen. Wer das tut, verteilt den Druck gleichmäßig auf die ganze Hackamore was für das Pferd bedeutet, dass punktuell nur noch geringer Druck entsteht und kein für das Pferd verständliches Signal ergibt. Sollte dies zu oft passieren verliert das Pferd den Respekt vor der Zäumung und man spricht davon „das Pferd geht durch die Hackamore“.



Abschließend möchte ich Ihnen noch ein paar persönliche Worte zu diesem Thema schreiben.

Dieser Text spiegelt die Grundprinzipien der Hackamore wieder. Alle Feinheiten der Hackamoreriterei hier zu beschreiben würde den Rahmen sprengen und wäre auch nicht möglich. Meiner persönlichen Meinung nach ist die Hackamore die beste, feinste und vielfältigste Zäumung die es gibt. Keine andere Zäumung sei es ein Gebiss oder Gebisslos bieten so viele Möglichkeiten ein junges Pferd auszubilden oder ein bereits ausgebildetes Pferd zu reiten. Die Hackamore macht aus jedem Reiter einen besseren Horseman. Das Reiten in der Hackamore ist eine sehr ehrliche Reiterei. Sie bietet keine Möglichkeit zu schummeln oder mit grober und ungerechter Reiterei ein Ergebnis schneller herbeizuführen.

Wer sich für das Reiten in der Hackamore entscheidet dem verspreche ich eine spannende und erfahrungsreiche Lernphase mit einer anschließenden leidenschaftlichen und ehrlichen Reiterei.

Text und Bilder

Holger Krabbe

www.kirchtal-ranch.de

